

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 11 (1935)

Heft: 28

Artikel: Le 14 juillet

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755339>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

le 14 juillet

Bildbericht vom französischen Nationalfeiertag in Paris
von Paul Senn



Le vieux Dominique. 79 Jahre alt ist er. Nur selten noch verlässt er seine Wohnung, denn die Beine werden nicht mehr reich. Aber am großen Tag der Nation, ist er aus seinem dunklen Winkel hervorgekommen. Alte Erinnerungen tauchen auf, denn auch er hat vor vielen Jahren den 14. Juli mitgefeiert. Nun sieht er sich den freudigen Betrieb auf der Straße ein paar Augenblicke an, dann humpelt er wieder davon.



Rechts:

Die Brüder Jean und Raymond tanzen mit Yvone und Maryse. Sie sind Nachbarnleute. 365mal im Jahr begegnen sie einander. Heute, am 14. Juli, bleibt es nicht bei einem leichten Gruss, denn der Tanz in der Straße gibt den Leuten Gelegenheit, sich ein paar süße Worte ins Ohr zu flüstern.



Ein fremder Gast zur Feier des 14. Juli in der Hauptstadt. Sie ist vor zwei Tagen aus Afrika herübergekommen. Natürlich ist in ihrer Heimat Tunis der 14. Juli auch der große Tag des Jahres. Auch dort wird gefeiert um die innige Verbundenheit mit dem Mutterland zu demonstrieren. Sie ist zum erstenmal in Paris, aber ist ihr neu, und darum kommt sie aus dem Staunen ob dem Freizeitbetrieb gar nicht heraus.

Sie haben keine Tänze gefunden, aber das läßt die Feierstimmung keinen Abbruch. «Wenn die blöden, faulen Jungen zu begeistern sind, dann tanzen wir halt ohne sie», sagt Louise.

Gaston, der schlechte, ungetreue Liebhaber, ist seit Mittag spurlos verschwunden. Wo mag er nur bleiben?

Mit Kind und Kegel kommen die Mütter zur Nationalfeier. Von dem Glas Sirup, das der Kleine geschluckt hat, bekam er seine liebe Not. Die Mutter geht mit ihm ein bisschen nebenab. Ganz natürlich! jedes Königskind muß doch ab und zu Pippi machen.